

NDB-Artikel

Hardegg, Georg David evangelischer Führer der Tempelbewegung, * 2.4.1812 Eglosheim bei Ludwigsburg (Württemberg), † 11.7.1879 Haifa (Palästina).

Genealogie

V Joh. Frdr. (1769–1829), Wirt „zum Hirsch“, S d. Gg. David, Wirt „zum Bären“ in L., u. d. Sophie Elis. Bernhard;

M Sabine (1767–1855), T d. Joh. Ludw. Eiselen;

Ov →Joh. Georg (1768–1822), württ. Medizinalrat u. Leibarzt;

Vt →Hermann (1806–53), württ. Obermedizinalrat u. Hofarzt (s. L), Julius v. H. (Württ. →Personaladel, 1810–75), württ. Gen.-Lt., Mil.schriftsteller, Erzieher d. Kronprinzen Karl (s. ADB X), Oskar v. H. (Württ. →Personaladel, 1815–77), württ. Gen.-Lt. u. Kriegsmin. 1864–67, Führer d. württ. Truppen im Gefecht v. Tauberbischofsheim 1866 (s. L); *Cousine* Ottilie (☉ →Karl v. Pfeufer, † 1869, Prof. d. Med.);

- ☉ Kirchheim/Neckar 1840 Sabine Dor. Hartmann;

9 K, u. a. →Gottfried (1860–1913), Baurat im württ. Gewerbeaufsichtsamt, Doz. f. Arbeiterschutz a. d. TH Stuttgart (s. Württ. Nekr. 1913, S. 170 f.).

Leben

H., der als Kaufmann gelernt hatte, wurde wegen seiner politischen Gesinnung und Tätigkeit nach einem von dem Stuttgarter Buchhändler Frank unterstützten Besuch in Paris (1831) in Tübingen, wo er inzwischen Medizin studierte, im Januar 1833 verhaftet, als bei ihm anlässlich einer Haussuchung revolutionäres Werbematerial gefunden wurde. Aber erst nach 7jähriger Untersuchungshaft erfuhr er 1839, daß er zu 9 Jahren Zuchthaus verurteilt sei. Doch wurde H. 1840 unter der Bedingung, sich ins Exil zu begeben, aus der Haft entlassen. Bis zu seiner Rückkehr 1846 war er in Schaffhausen als Buchhalter und schließlich als Leiter des Handelshauses Hurter tätig und eröffnete dann in Ludwigsburg eine Lederhandlung. Bei der Wahl zum Frankfurter Parlament 1848 wandte er sich gegen D. F. Strauß und setzte sich für →Christoph Hoffmann ein. Damit kam er in enge Verbindung mit Hoffmann, dessen religiöse Anschauungen, besonders dessen Ideen vom Tempel (nach 1. Kor. 3, 16) ihn stark beeindruckten. Schon während der Festungshaft hatte er sich eingehend mit der Bibel beschäftigt; an die Erfüllung ihrer Verheißungen glaubte er unentwegt. Er machte sich nun daran, Hoffmanns Ideen in die Tat umzusetzen. Auf Grund seiner Aktivität und Lebenserfahrung hatte H. praktisch seit 1858 die Führerrolle der Tempelbewegung inne. Er veranlaßte die Werbung für die Sache des Tempels

und die Anlegung der Mustersiedlung auf dem Kirschenhardthof. Wegen seines Startrufes zur Auswanderung nach Palästina 1868 kam es zwischen Hoffmann und ihm zum Bruch. Noch im selben Jahr gründete und übernahm H. die Leitung der Kolonie Haifa, die bedeutendste der 6 Tempelersiedlungen in Palästina, und rief eine Ackerbau- und Industrieschule ins Leben, während Hoffmann nach Jaffa ging. Als Hoffmann als Tempelvorsteher H. aller seiner Ämter entsetzte, schloß sich dieser wieder der evangelischen Kirche an.

Werke

W Berr. u. Korrespondenzen in: Süddt. Warte 1854-67 (unter d. Signum Δ);

Das Ewige Evangelium, Entwurf e. Völkerges. z. Erneuerung d. Orients (Übers. n. Henri Dunant), 1861.

Literatur

Ch. Hoffmann, *Mein Weg nach Jerusalem*, 2 Bde., 1881/84;

Ein Wort z. Gedächtnis d. entschlafenen Herrn G. D. H., in: *Die Warte d. Tempels* 34, 1879;

G. D. Sandel, in: *Lb. aus Schwaben u. |Franken IX*, 1963, S. 350-73 (*W, L, P*). - *Zu Vt Hermann*: O. Köstlin, in: *Jhh. d. Ver. f. Vaterländ. Naturkde. in Württemberg* 11, 1853, S. 61-64;

- *zu Vt Oskar*:

ADB X;

A. Pfeffer, in: *Schwäb. Merkur*, 1926, Nr. 368 (*betr. Tauberbischofsheim 1866*).

Portraits

Phot. v. Ölgem. v. F. Keller (im Bes. d. *Ur-E* G. D. Hardegg in Melbourne, Australien). - *Zu S Gottfried H.*: Bronzebüste v. C. Paulus, 1891 (in Bes. d. Vf).

Autor

Gottlob David Sandel

Empfohlene Zitierweise

, „Hardegg, Georg David“, in: *Neue Deutsche Biographie* 7 (1966), S. 646-647 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
